

PORGY

JAZZ & MUSIC CLUB

BESS

FR.12.09.
& SA.13.09.
23.30
AKUA NARU
& THE RUFF
PACK

- MO.1.09. MITRA KOTTE
AVIN AHMADI
MARIA MOGAS GENSANG / AZE
DI.2.09. GUSTAVO FIRMENICH
& TANGO JAZZ QUARTET
MI.3.09. BREKKY BOY
DO.4.09. HANS LUDEMANN
& TRIO IVOIRE FEAT. ALY KEITA
& CHRISTIAN THOME
FR.5.09. CINQUINI CECIL
SA.6.09. MICHAEL MANTLER
ENSEMBLE
SO.7.09. CHRISTOPH CECIL
JAZZ ORCHESTRA PROJECT
MO.8.09. PETER LENZ
LARGE ENSEMBLE
FEAT. EFRAT ALONY
DI.9.09. DAVID KRAKAUER
ACOUSTIC KLEZMER QUARTET
MI.10.09. NIGUN QUARTET
DO.11.09. ZSOFIA BOROS SOLO
FR.12.09. AL COOK
& HIS ORIGINAL
AL COOK BLUESBAND
SA.13.09. SARAH JANE MORRIS
SO.14.09. DIMITRE DINEV
W/ WLADIGEROFF BROTHERS
MO.15.09. KAMMERER ORKOSTER
DI.16.09. MICHAEL ARBER
MEETS ANDY SHEPPARD
MI.17.09. THE ORGAN DONORS
FEAT. GERI SCHULLER
DO.18.09. KATRIN WEBER & BAND
FR.19.09. SIVAN GOREBEL
ANDREA ARBEL
LISA HOFMANINGGER
SA.20.09. THE P&B STAGEBAND
JAZZORCHESTER VORARLBERG
SO.21.09. WAYNE HORVITZ
ELECTRIC CIRCUIT
MO.22.09. SC'OOFF
DI.23.09. DIE STROTTERN
& JAZZWERKSTATT WIEN
MI.24.09. ZURICH JAZZ ORCHESTRA
& THOMAS GANSCH & ED PARTYKA
DO.25.09. IAIES & CALIVA / SINESIS DUO
FR.26.09. VIOLETTA PARISINI/
PETER ROM/HANIBAL SCHEUTZ
SA.27.09. THOMAS D & THE KBCS
SO.28.09. HARRY PEPL (TAPE)
& THE (LONELY) SINGLE SWINGER BAND
MO.29.09. CRAIG HANDY MEETS BAM
DI.30.09. GUIDO SPANNOCCHI QUARTET

Osterreichische Post AG, Sponsoring Mail, SM: 02Z033277 S, Abs.: Porgy & Bess, Graf-Starhemberg-Gasse 1a, 1040 Wien, Ausgabe 07/2025

33. Spielsaison also, das heißt: ein Drittel-Jahrhundert Jazz & Musicclub Porgy & Bess. Und am 28. Dezember des Jahres bespielen wir seit „a quarter of a century“ das ehemalige Rondell-Kino. Eine doch recht lange Zeitspanne in einer sonst recht kurzlebigen Zeit, wie ich meine. Ohne da jetzt Kritik üben zu wollen, aber im Vergleich mit unseren europäischen Partnern wie zum Beispiel dem Bimhuis in Amsterdam, dem Moods in Zürich oder dem Stadtgarten in Köln ist die pekuniäre Zuwendung der öffentlichen Hand in unserem Falle recht marginal, denn mit unserer Eigenleistung von knapp 85 % des Gesamtbudgets liegen wir im europäischen Spitzefeld, und von dieser Position wird uns so schnell wohl auch niemand verdrängen.

Weil wir gerade den Jahresabschluss 2024 gemacht haben, möchte ich Ihnen ein paar Kennziffern nicht vorenthalten: An 336 Veranstaltungstagen gab es insgesamt 476 Veranstaltungen in den diversen Räumlichkeiten des P&B – 336 Abend-Konzerte auf der Mainstage, 39 Matineen und Mitternachtsveranstaltungen, 96 Konzerte in der Strengen Kammer und 5 Vernissagen in unserem Ausstellungsraum, der Public Domain. Zu all diesen Veranstaltungen kamen insgesamt fast 68.000 Besucher:innen, was einen Tagesschnitt von über 200 Personen ergibt.

Ich habe jetzt nicht alle Zahlen seit unserer Eröffnungssaison 1993/94 im Detail recherchiert, aber ich bin ziemlich sicher, behaupten zu können, dass insgesamt wohl ca. zwei Millionen Besucher:innen das P&B frequentiert haben, was im Umkehrschluss bedeutet, dass zumindest statistisch betrachtet jede Wienerin bzw. jeder Wiener einmal unser Etablissement aufgesucht hat. Stellvertretend also vielen Dank an alle Bewohner:innen der Bundeshauptstadt für ihr (einmaliges) Interesse!

Im Zentrum des September-Programms steht einmal mehr der große Michael Mantler, der zwar vor geraumer Zeit meinte, musikalisch alles zum Ausdruck gebracht zu haben, dem aber nach wie vor vieles und vor allem Spannendes einfällt. Zumeist reorchestriert er bereits Komponiertes, wie auch sein aktuelles Unterfangen mit dem Titel „For More – Music for Strings, Piano & Bass Clarinet“, das ursprünglich für ein Klavier/Gitarre-Duo konzipiert war (und 2011 auch im P&B zur Umsetzung gelangte), nun aber ein „Update“ für ein großes Streichensembel erfährt. Sehr spannend!

Eine unserer letzten Serien, die es von Anfang an gab und die noch immer existent ist, heißt „Stageband“, und die dahinterstehende Idee wurde vor mehr als drei Jahrzehnten so formuliert: „Über eine Saison hinweg soll einer heimischen Formation einmal pro Monat die Möglichkeit geboten werden, die unterschiedlichsten Facetten ihres Repertoires vorzustellen, Experimente einzugehen, Konzepte umzusetzen und verschiedenste Ideen auszuprobieren.“ Das wunderbare Jazzorchester Vorarlberg ist die Stageband in der aktuellen Saison und zwar die 31. der P&B-Geschichte ... Willkommen im Club!

Ich wünsche eine an-, auf-, er- und sonst wie regende Saison – und bleiben Sie uns gewogen.

Christoph Huber

Montag, 1. September 20:30

The New Austrian Sound of Music (NASOM)
Präsentation des Förderprogramms 2026/2027

Mitra Kotte / Avin Ahmadi / Maria Mogas Gensana / Slowklang / Aze (A)



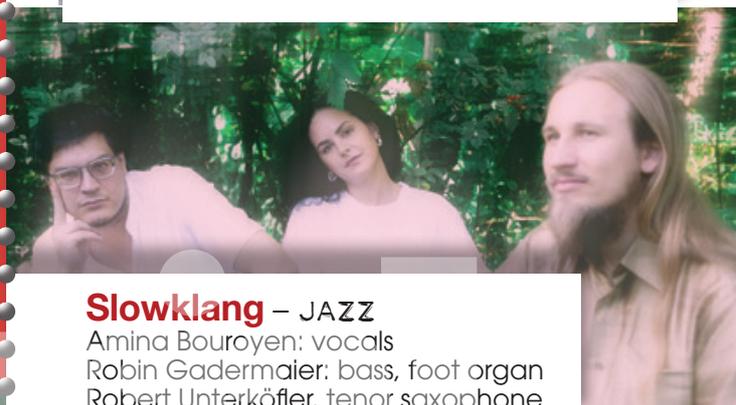
Mitra Kotte – KLASSIK
Mitra Kotte: piano



Avin Ahmadi – GLOBAL
Avin Ahmadi: oud, vocals



Maria Mogas Gensana – NEUE MUSIK
Maria Mogas Gensana: accordion



Slowklang – JAZZ
Amina Bouroyen: vocals
Robin Gadermaier: bass, foot organ
Robert Unterköfler: tenor saxophone

The New
Austrian
Sound
of Music
NASOM

Aze – POP

Ezgi Ataş: vocals
Beyza Demirkalp: guitar, backing vocals
Milena Klien: bass
Moritz Kolmbauer: drums

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) bzw. die österreichischen Kulturforen und Botschaften unterstützen junge in Österreich lebende Musiker:innen bei Auftritten im Ausland in einem speziell dafür eingerichteten Nachwuchsprogramm. Das 2002 initiierte NASOM Programm bietet somit eine wichtige Starthilfe für junge aufstrebende Musiker:innen auf dem Weg zu internationalen Karrieren. Für die 10. Auflage des Musik-Förderprogramms „The New Austrian Sound of Music“ wurden 25 Ensembles bzw. Musiker:innen von einer Fachjury in den Genres Klassik, Jazz, Weltmusik, Neue Musik und Pop/Elektronik für die Jahre 2026/2027 ausgewählt. An diesem Abend werden fünf Bands in je 20-minütigen Sets live vorgestellt. (Presstext)

Eintritt: 18.- € (freie Platzwahl), Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 2. September 20:30

**Gustavo Firmenich
& Tango Jazz
Quartät** (ARG)

Gustavo Firmenich: tenor saxophone, clarinet
Santiago Villalba: piano
Martín Rao de Vita: bass
Ezequiel Vargas: drums

Das Tango Jazz Quartet mischt die melodischen und rhythmischen Muster des Tango mit den Harmonien und der Improvisation des Jazz. Diese neue Herangehensweise an Tango und Jazz hat sowohl in Argentinien wie auch international ein begeistertes Echo hervorgerufen. Die Musik des Tango Jazz Quartet reicht vom traditionellen Tango bis zur Musik von Astor Piazzolla, ohne jemals das Gebiet des Jazz zu verlassen. (Presstext)

Seit 2014 beehrt uns das wunderbare Tango-Ensemble aus Argentinien nahezu jährlich und dieser lieb gewordenen Tradition wollen wir auch heuer treu bleiben. Libertango! CH

Eintritt: 24.- € Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 3. September 20:30

Brekky Boy (AUS)

Taylor Davis: keyboards
Ryan Hurst: bass
Liam Hogan: drums

Das australische Instrumental-Trio Brekky Boy mischt spirituellen und elektronischen Jazz, um ähnliche Emotionen wie ein Studio Ghibli-Film hervorzurufen. Sie gaben ihren Traum auf, in der World Surf League anzutreten und beschlossen, es mit Jazz zu versuchen. Seitdem haben die für den Montreux Jazz Award nominierten Musiker internationale Anerkennung erlangt und tourten durch die ganze Welt mit herausragenden Auftritten beim SXSW (US), Montréal International Jazz Festival, Montreux Jazz Festival, London Jazz Festival, Jazzhead oder dem Saalfelden Jazz Festival. Als Support-Act traten sie etwa für die Schwergewichte Snarky Puppy und Ambrose Akinmusire auf.

Das an den Stränden von Sydney beheimatete Trio ist völlig unabhängig geblieben. Im September 2023 veröffentlichten sie ihre vierte EP „Seita“, die von Jazzwise UK als „eine In-dein-Gesicht-Combo aus schweren polyrhythmischen Mustern, majestätischen cineastischen Bauten und fragilen Klaviermelodien“ gelobt wurde. (Presstext)

Eintritt: 24.- € Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 4. September 20:30

**Hans Lüdemann
„TRIOIVOIRE“
feat. Aly Keita &
Christian Thomé** (D/CI)

Hans Lüdemann: piano, electronics
Aly Keita: balafon, sanza
Christian Thomé: drums, percussion, electronics

Zwei deutsche Improvisatoren und ein Klang-Poet von der Elfenbeinküste: Hier geht es nicht um geopolitische Erklärungen, sondern um die reine Lust am Spiel, die sich frei über Traditionen und Kontinente erstreckt. Hans Lüdemann, geboren 1961, studierte Jazz-Piano bei Joachim Kühn und klassisches Klavier am Hamburger Konservatorium. Zwei Afrikareisen legten den Grundstein für seine Beschäftigung mit afrikanischer Musik, jenseits aller Ebony-und-Ivory-Romantik. Seit 1999 arbeitet Hans Lüdemann im Trio Ivoire mit dem von der Elfenbeinküste stammenden Balafonspieler Aly Keita zusammen. Geboren 1969 in Abidjan, kommt Keita aus einer Griot-Familie der Malinké. Traditionell ausgebildet, entwickelte er neben dem pentatonischen ein diatonisches Balafon, das ihm den Dialog mit westlichen Musikstilen erleichtert. (Presstext)

Eintritt: 24.- €



Donnerstag, 4. September 21:00

**Unsafe+Sounds
 Festival 2025 pres.**

**Coby Sey
 & Continue (GB) /
 MA.MOYO (GB) /
 Lukas König &
 Kasho Chualan (A/CAN)**

Unsafe+Sounds is presenting a thrilling, and atmospheric night that moves from poetic improvisation to hypnotic spoken word, from ecstatic percussion and prepared piano to expressive electronics, featuring two protagonists of the thriving South East London underground scene.

[/unsafeandsounds.com/](https://unsafeandsounds.com/)

TICKETS: <https://kupfticket.com/en/events/unsafe-sounds-festival-2025>

Freitag, 5. September 20:30

**Cinquini Cech
 „Satisfaction“ (A)**



Valentina Cinquini: concert harp
 Christoph Cech: piano

In Christoph Cechs Jazz Orchestra Project CC JOP nimmt Valentina Cinquinis Harfe mittlerweile einen fixen Platz im Klanggefüge ein, was von Hörer:innen und der Kritik begeistert aufgenommen wird. Es war nur eine Frage der Zeit, dass die seltene Kombination Harfe und Klavier nun auch in der intimen kammermusikalischen Form zu hören ist. Das entstandene Programm „Satisfaction“ stammt zur Gänze aus Cechs Feder und entführt mit entrückter Polymetrik und Titeln wie „Time Out“, „Phönix“ oder „Gut drauf ohne Grund“ an zauberhafte Orte. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Samstag, 6. September 20:30

**Michael Mantler
 „For More“ –
 Music for Strings, Piano
 & Bass Clarinet (A/GB/AUS)**



Michael Mantler: compositions, arrangements

David Helbock: piano

Gareth Davis: bass clarinet

Christoph Cech: conductor

String Ensemble

Joanna Lewis, Damir Orascanin,

Tomas Novak, Simon Frick: violin

Simon Schellnegger, Anna Magdalena

Siakala, Sergio Trujillo, Maximilian Pammer: viola

Arne Kircher, Magdalena Eichmeyer,

Maria Frodl: cello

Der Bezugspunkt für ein (weiteres ...) „Update“ meiner Musik ist „For Two“, das ursprünglich 2010 aufgenommen (veröffentlicht von ECM Records) und (2011 im Porgy & Bess) von Bjarne Roupé (Gitarre) und Per Salo (Klavier) aufgeführt wurde. Diese prägnanten und relativ kurzen Stücke setzten mein Grundkonzept fort, Musik zu schaffen, die zum Teil vollständig notiert ist, aber auch Improvisation beinhaltet. Dort war es auf ein Minimum reduziert, vielleicht meine bisher einfachste und ökonomischste Interpretation dieser Idee, mit nur zwei Instrumenten: das Klavier, das strenge kompositorische Element darstellend, mit einem Solisten aus der zeitgenössischen neuen Musik (einem „klassischen“, nicht improvisierenden Pianisten), kombiniert mit einem zweiten Spieler, der aus dem Jazz kommt, dem Gitarristen (improvisierend/frei interpretierend). Ausgehend von dieser Musik drehe ich nun diese formale Struktur um, sowohl in Bezug auf die Improvisation gegenüber der notierten Musik als auch in Bezug auf den Umfang. Diesmal wird das Klavier große kreative Freiheit haben, begleitet von streng notierten großen Streichensemble-Parts.

In das Streichensemble wird der tiefe, unterschwellige Holzbläserklang der Bassklarinette integriert, die jedoch auch in Solopassagen zu hören sein wird, die von meinem „Saxophone Concerto“ inspiriert sind (wiederum mit dem Grundgedanken eines „Updates“). (Michael Mantler)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 7. September 20:30

CC JOP – Christoph Cech Jazz Orchestra Project „Stauen“, „wonder“, „amazement“ (A)



Yvonne Moriel, Victoria Pfeil, Manfred Balasch, Florian Fennes: reeds
Markus Pechmann, Dominik Fuss: trumpets, fluegelhorns
Georg Schratzenholzer: trombone
Simon Teurezbacher: tuba
Valentina Cinquini: concert harp
Andi Erd: guitar
Philipp Kienberger: bass
Andi Senn: drums
Tomas Novak, Simon Frick: violins
Thessa Habeler: vocals
Christoph Cech: piano, synthesizer, leader
Norbert Benesch: sound

Christoph Cech und sein Orchester spielen sich in ihren Nummern durch farbenreiche musikalische Landschaften, die in stilistischen Fragen jeder Verengung enthoben sind. Es fehlen ebenso wenig die packenden dramatischen Momente, die sich wie Wellen auftürmen, wie die von gediegen bis artistisch reichenden solistischen Einlagen, die sich in perfekter und ungemein stimmungsvoller Weise an die sich langsam aufbauenden Spannungsbögen anschmiegen. Was das Geschehen bestimmt, ist ein ungemein lebendiges Hin und Her, eines, das von unter die Haut gehenden, ruhigen und gefühlvollen stillen Passagen über wunderbar intensive Ausbrüche und rockige Einlagen bis hin zu schrägen Experimenten, funkigen Tunes und fetten Bläsersätzen reicht. Beeindruckend ist vor allem, mit welcher Leichtigkeit sich das Orchester durch die anspruchsvollen Stücke spielt, wie es Christoph Cechs Geschichten richtiggehend fließen lässt und der immensen musikalischen Vielfalt eine zugängliche und vor allem sehr stimmige Form verleiht.

Christoph Cech und sein Jazzorchester liefern ein musikalisches Schauspiel der Extraklasse ab, eines, das einen nicht unberührt lässt und wirklich in schönster Manier packt. Der Sound, die Stücke und Melodien, die zu Gehör gebracht werden, laden ein, tiefer einzutauchen und sich mitreißen zu lassen – durch eine musikalische Welt, die einen einfach nur in Staunen versetzt. (Michael Ternai)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



Montag, 8. September 20:30

Peter Lenz Large Ensemble feat. Efrat Alony (A/ISR/USA)

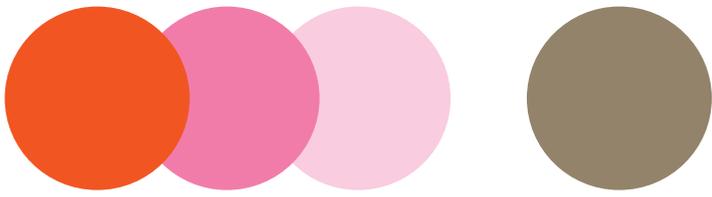
Peter Lenz: composer, drums
Efrat Alony: vocals
Reini P.-Schmölzer: conductor
Violeta Lenz: live visuals
Matthew Halpin: tenor saxophone, flute
Stephanie Schoiswohl: baritone saxophone, bass clarinet
Gerhard Ornig, Kenny Warren: trumpets
Matthias Bernsteiner, Sascha Krobath: trombones
Hannes Oppel: bass trombone
Kenji Herbert: guitar
Michael Lagger: piano
Raphael Meinhart: mallets
Stefan Lievestro: bass



Das Ensemble präsentiert Musik aus dem im Jahr 2024 erschienenen Album „Breathe“ sowie brandneue Stücke aus der Feder von Peter Lenz. Die vielfältigen und schillernden Kompositionen bewegen sich im Grenzbereich der Genres und entbehren somit jeglicher stilistischer Schubladisierung. Violeta Lenz begleitet die Konzerte als Videokünstlerin und kreiert dabei Live-Visuals, Projektionen zur Musik, die im Moment entstehen und eine einzigartige visuelle Dimension schaffen. Die Big Band als die orchestrale Form des Jazz hat eine lange Tradition. Schillernde Vertreter wie Duke Ellington, Woody Herman, Count Basie und viele, viele mehr haben durch ihre Kompositionen die Big Band viel mehr als Stilform denn als Line-up in die Jazzgeschichte einzementiert. Diesen Zement versucht Peter Lenz mit seiner Art der Verwendung großer Klangkörper ein wenig zu lösen. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)





06/10/25

Brandee Younger Trio

Brandee Younger
Harfe
Rashaan Carter
Bass
Allan Mednard
Schlagzeug



© Erin Patrice O'Brien

Wiener
Konzerthaus



Wiener
Konzerthaus



DIANA KRALL

TOUR 2025



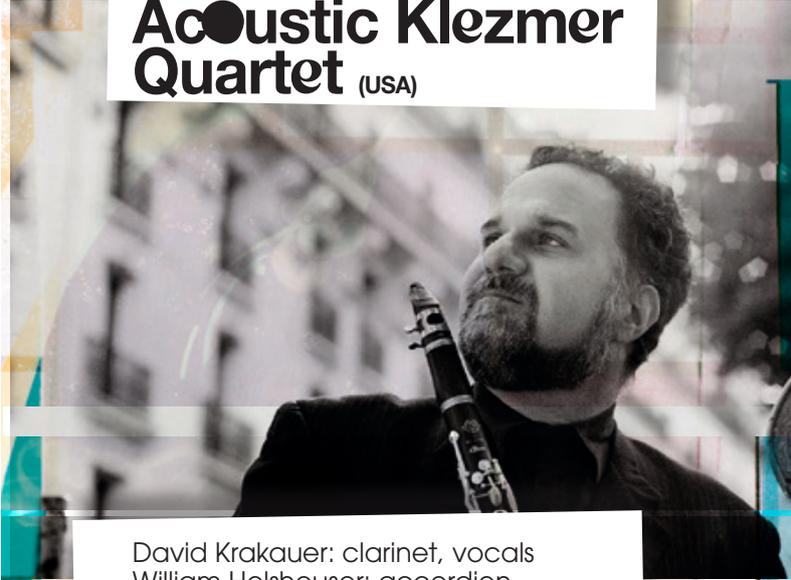
© Mary McCartney

24 & 25/10/25



Dienstag, 9. September 20:30

David Krakauer Acoustic Klezmer Quartet (USA)



David Krakauer: clarinet, vocals
William Holshouser: accordion
Jerome Harris: bass guitar
Michael Sarin: drums

David Krakauer, einer der wichtigsten und einflussreichsten Musiker der neuen jüdischen Musik und der vitalen neuen Klezmer-Welle, ist vor allem für seinen verstärkten Sound bekannt, mit dem er die Grenzen des Klezmer erweitert und Elemente aus Jazz, Rock, Funk und Hip-Hop einbringt. In diesem Programm präsentiert Krakauer akustische Versionen seiner Originalkompositionen, gemischt mit klassischen Melodien aus dem traditionellen Klezmer-Repertoire. Dies ist eine Gelegenheit, Krakauers unverwechselbaren Sound aus nächster Nähe zu hören, und zwar völlig unplugged. Das Publikum wird bei „Terkishe Yale V'Yove Tants“ Zeuge eines unglaublichen Gedankenaustauschs zwischen den Musikern, mit denen David seit Jahren zusammenspielt. Judy Gelman Myers schrieb darüber für die New York Press: „Im Laufe der Geschichte hat sich die jüdische Tradition überall dort erneuert, wo sie sich niedergelassen hat – von Babylon über Cordoba und Bessarabien bis New York –, sei es im Exil oder aus freier Entscheidung ... David Krakauer verkörpert diesen Geist der Erneuerung, wohin auch immer sie ihn und seine Klarinette führen wird.“ (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 10. September 20:30

Nigun Quartet (ISR)



Opher Schneider: bass
Tom Lev: alto saxophone
Moshe Elmakias: piano
Yosi Levy: drums

Das Nigun Quartet trägt ein wesentliches Motiv seines Tuns schon im Namen: Nigun ist hebräisch und heißt Melodie, vor allem bezogen auf religiöse Lieder. Es gibt ja die These, dass große jüdische Komponisten des Jazz wie George Gershwin durch die Synagoge und chassidische Melodien geprägt waren – wo Improvisation von jeher eine große Rolle gespielt hat. Das Quartett um den Bassisten Opher Schneider nimmt diese sakralen Melodien auf,

rhythmisiert sie auf äußerst dynamische Weise, spinnt die traditionellen Fäden fort und verknüpft sie mit einer fantasiereichen, äußerst eloquenten und zeitgenössischen Jazzsprache. Die Times of Israel schrieb jedenfalls begeistert, dass man mit Nigun einem der besten Jazzquartette überhaupt begegnen könne. Seien Sie gespannt! (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 11. September 20:30
Zsófia Boros Solo (HU)



Zsófia Boros: guitar

Zsófia Boros' Gitarrenspiel ist subtil und zurückhaltend, untermalt von einer melancholischen Note. Das Feinsinnige in ihrem Spiel entfaltet sich bei genauem Hören als stille Virtuosität. Ihre Zurückhaltung entsteht ganz natürlich aus dem Wissen um die eigene Fähigkeit, mit dem Instrument eine Einheit zu bilden und so die Virtuosität nie über die Musik zu erheben. Die Melancholie der Zsófia Boros ist süß, bittersüß; ihre Darbietung schärft Konzentration und Wahrnehmung und die dadurch entstehende feine Schwingung erzeugt ein zartes Glücksgefühl. Die in Wien lebende ungarische Musikerin hat bei ECM New Series eine neue Heimat gefunden. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 12. September 20:30
Al Cook & His Original Al Cook Bluesband (A)

Al Cook: guitar, vocals
Charlie Lloyd: piano
Mike Jerry: bass
Harry Hudson: drums



Ignoranz und Idiotie. Diese beiden großen „Is“ begleiten die Menschheit wie ein Schatten. Al Cook kennt sie über Gebühr. In seinem Falle kämpft er gegen beides mit der Gitarre an und einer Stimme, in der einerseits das Leid darüber zu vernehmen ist. Andererseits vermittelt sie die Hingabe an eine Form, die der Ignoranz und der Idiotie eine Steilvorlage war: Al Cook spielt Blues. Und zwar keinen gefällig-kantenlosen, sondern echten Country-Blues aus den 1920ern und 1930ern. [...] (Karl Fluch)

Al Cook mausert sich langsam zum alljährlichen Stammgast in Wiens Nobeljazzclub Porgy & Bess. Wo sonst nur Koryphäen des Modern Jazz konzertieren, hat der authentische Blues in der Gestalt des Szenegründers seinen Einzug geschafft. Der nunmehr 80-jährige Bluesveteran steht seit 61 Jahren wie in Stein gemeißelt auf der Bühne und trotz noch immer der Vereinnahmung durch die Allmacht der Popkultur. Vom archaischen Country-Blues bis zum Post-War-Stil ist alles handgemacht. Long live the blues! (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 12.
& Samstag, 13. September 2025 23.30
Akua Naru & The Ruff Pack (USA/A)

Akua Naru: vocals
Matthias 'Pedals' Loescher: guitar
Stephan Kondert: bass
Greg Hutchinson: drums



Der renommierte Gelehrte und Intellektuelle Dr. Cornel West nannte sie die „Toni Morrison des Hip-Hop“. Akua Naru ist eine Hip-Hop-Künstlerin, Dichterin, Produzentin, Dramatikerin, Performerin und Assistenzprofessorin für Hip-Hop an der University of California, Santa Cruz. Akua Naru mischt aus afrikanischen Ländern stammende Rhythmen und Klänge, aber auch Einflüsse aus Jazz und Soul durchziehen ihren Sound. Sie greift alles auf, was sich zwischen Südstaaten-Blues und modernen Beats entwickelt hat. Sie selbst zählt Hip-Hop-Künstler wie Mos Def und Talib Kweli, aber auch R'n'B-Sängerin Gladys Knight als Vorbilder auf.

Das in New York ansässige Trio „The Ruff Pack“ kehrt 2025 mit neuer Musik im Gepäck nach Europa zurück. Durch seine einzigartige Mischung aus Jazz, Hip-Hop, Rock, Soul and Funk hat TRP einen neuen Stil geschaffen, der das Publikum auf eine musikalische Reise mitnimmt und Herz und Verstand gleichermaßen stimuliert. Das Trio wurde von den gebürtigen Österreichern Stephan Kondert (Bass) und Matthias Loescher (Gitarre) gegründet. In den letzten Jahren spielte Loescher unter anderem mit Ms Lauryn Hill, NAS, Busta Rhymes und Talib Kweli. Kondert konnte seine Kollaborationsliste mit Namen wie Rahzel, M.O.P., Bette Smith und Bulgarian Voices Angelite erweitern. (Presstext)

Eintritt: 34.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz

Samstag, 13. September 20:30
Sarah Jane Morris „The Sisterhood Acoustic“ (GB)



Sarah Jane Morris: vocals
Tony Remy: guitar
Marcus Bonfanti: guitar

Ob Jimi Hendrix' „Little Wing“, Stings „Fragile“ oder Bob Dylans „Just Like A Woman“, diese Frau kann auch beinahe zu Tode interpretierten Songs aufregend neue Aspekte abgewinnen. (Samir H. Köck, Die Presse)

NOVA
Jazz
Blues
NIGHTS
EVENTHIGHLIGHTS

STONE FOUNDATION

21. September
B72, Wien

THE CAT EMPIRE

SPECIAL GUEST
LOWDOWN BRASS BAND

02. Oktober
Raiffeisen Halle im Gasometer, Wien

PAROV STELAR

03. November
Wiener Konzerthaus

~~04. November~~ SOLD OUT

LARKIN POE

SPECIAL GUEST
SON LITTLE

04. November
Raiffeisen Halle im Gasometer, Wien

JAZZANOVA (LIVE)

FEATURING
WAYNE SNOW

06. November
Porgy & Bess, Wien



Tickets und Infos auf oeticket.com und barracadamusic.at

BARRACUDA > MUSIC oeticket Your Soul Radio

Sarah Jane Morris ist eine Sängerin mit einer erstaunlichen stimmlichen Bandbreite. Ihre dreißigjährige Karriere, in der sie sich ein treues und begeistertes internationales Publikum erarbeitet hat, ist breit gefächert und ihre reiche Altstimme wird immer stärker. Im Laufe der Jahre ist sie mit vielen Gruppen aufgetreten, von Rock über Soul bis zu afrikanischem Blues, mit klassischen Orchestern, einem hundertköpfigen Cello-Ensemble, mit akustischen Gitarren und Jazz-Bigbands. Ihre Stimme, ihre Vielseitigkeit und ihre emotionale Intelligenz – die absolute Authentizität der Gefühle, die sie vermittelt – machen sie zu einer fesselnden Künstlerin von Weltklasse. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 14. September 20:30

Dimitré Dinev „Zeit der Mutigen“ w/ Wladigeroff Brothers (BG/A)

Dimitré Dinev: recitals
Alexander Wladigeroff: trumpet, fluegelhorn
Konstantin Wladigeroff: piano
Dimitar Karamitev: kaval
Nedko Bogdanov: accordion
Vasil Hadzhigrudev: bass
Stoyan Yankoulov: drums, percussion
Special guest: Flip Phillip: vibraphone



„Eine Zeit der Mutigen war angebrochen, denn man musste überall mutig sein, auf der Straße, in Parks, auf Spielplätzen, in öffentlichen Transportmitteln, am Tag, vor allem aber, wenn die Sonne unterging.“

Dimitré Dinev erkundet in seinem neuen großen Roman die Geschichte Europas und die zentralen Fragen des menschlichen Zusammenlebens und schafft damit ein literarisches Meisterwerk des Humanismus und der Empathie. (Presstext)

2005 präsentierte der in Wien lebende bulgarische Schriftsteller Dimitré Dinev sein damals aktuelles Werk, damals ebenfalls in Begleitung der wunderbaren Wladigeroff Brothers. Nach zwei Jahrzehnten ist es an der Zeit, dass der Meister seine neue Arbeit, die viel mit dem durch Wien fließenden Fluss zu tun hat, in der Donaumetropole präsentiert. Natürlich wieder musikalisch umrahmt vom bewährten Team. Горещо посрещане! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 15. September 20:30

Kammerer OrKöster (D/A)



Richard Köster: trumpet, fluegelhorn
Benjamin Daxbacher: alto saxophone
Alois Eberl: trombone
Christian Amstätter: bass trombone
Beate Wiesinger: bass
Jakob Kammerer: drums

Man hat das Gefühl, dass hier nicht nur sechs Musiker:innen, sondern auch sechs Freund:innen auf der Bühne stehen, die sich gegenseitig zuhören und vertrauen. Nur so kann dieser Band-sound entstehen, von dem die Zuschauer an diesem Abend nicht genug bekommen können. (David Koch, BR Klassik)
Zum zehnjährigen Bestehen präsentiert das Kammerer OrKöster unter dem Titel „Klassentreffen“ neben neuen Stücken auch solche, die bereits eine Dekade gereift sind. In einer gruppentherapeutischen Band-Aufstellung werden schließlich gemeinsame Erlebnisse der Ensemblemitglieder auf und vor allem abseits der Bühne in Musik und Conferenzen verarbeitet. Denn so gerne die sechs Musiker:innen gemeinsam auf der Bühne stehen, darüber sind sie sich einig: Die wahre Schönheit ihrer Freundschaft lässt sich in den Alltags-Momenten des gemeinsamen Wirkens finden – einem Kaffee auf der Autobahnraststätte, einem verpassten Flug, einem Off-Day im Hallenbad ... im Alltäglichen eben. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 16. September 20:30

Michael Arbenz meets Andy Sheppard (CH/GB)



Michael Arbenz: piano
Andy Sheppard: tenor, soprano saxophone

Michael Arbenz hat Kompositionen kreiert, die sich direkt auf klassische Werke beziehen. Für die Release-Tour des neuen Albums tut sich der Pianist mit dem großartigen Saxophonisten Andy Sheppard zusammen. Sheppard, mit seinem eigenständigen, modernen, gleichzeitig die Tradition respektierenden Spiel einer der prägenden Saxophonisten des heutigen Jazz, bewegt sich souverän durch die lyrischen, rhythmisch wie harmonisch komplexen und offenen Kompositionen. So ergänzen sich die beiden Individualisten stets auf ungemein inspirierende Weise und präsentieren Musik, die sie von ihrem ganz persönlichen Standpunkt aus kreieren. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 17. September 20:30

The Organ Donors feat. Geri Schuller „A Funky Tribute to The Meters“ (A)



Geri Schuller: hammond organ
Norbert Schneider: guitar
Jojo Lackner: bass
Flo Holoubek: drums
Iris Camaa: percussion

It's Hammond time at P&B! Wir feiern den 60. Gründungstag des R'n'B-Quartetts „The Meters“, Inbegriff des New Orleans Funk und Wegbereiter der weltbekannten Neville Brothers. Geri Schuller hat eine Traumbesetzung zusammengerufen, um die Songs von Art Neville, Leo Nocentelli, George Porter und Zigaboo Modeliste gehörig abzufeiern. Noch dazu in der knochentrockenen Originalfassung, ungebügelt und frei von Weichmachern. Damit sich der Abend nicht im Funk-Nostalgie-Tribute erschöpft, steuert der Bandleader außerdem das eine oder andere Funk-Instrumental aus eigener Feder bei. Die Kollegen Holoubek, Lackner und Schneider haben schließlich auch am aktuellen Album mitgewirkt. Gemeinsam mit „percussionist extraordinaire“ Iris Camaa freut sich das Ensemble schon jetzt auf alle Funkateers, die den Weg in die Riemergasse (bzw. zum Bildschirm) finden werden! (Geri Schuller)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 18. September 20:30

Katrin Weber & Band „Trieb“ (D/A)



Katrin Weber: vocals
Ilse Riedler: sopran, tenor saxophone,
bass clarinet
Gerd Rahstorfer: trumpet, fluegelhorn
Stephanie Weninger: piano
David Dolliner: bass
Luis Oliveira: drums

„Trieb“, das aktuelle Projekt von Katrin Weber und Band, ist alles außer gewöhnlich: Eigenkompositionen – Vertonungen weiblicher Lyrik – und Lieblingslieder werden auf Deutsch vorgetragen.

Zusammen mit der Sängerin, Komponistin und Pianistin Katrin Weber stehen namhafte Vertreter:innen des österreichischen Jazz auf der Bühne. Die ungewöhnliche Melange aus Jazz, Blues, Chanson und brasilianischen Rhythmen ist leidenschaftlich, mitreißend und vor allem authentisch. Diese Musik bringt die Urkraft weiblicher Kreativität zum Ausdruck, die – ab einem gewissen Alter – nicht mehr zu Kompromissen bereit ist. Oder – nach Rose Ausländer im Lied: „Noch bist Du da, wirf' Deine Angst in die Luft“. Dem Publikum wird es nicht gelingen, sich der magischen Wirkung von „Trieb“ zu entziehen. Zumal Katrin Weber als erfahrene Musik-Kabarettistin und Improtheater-Musikerin weiß, wie man sein Publikum in die Show involviert. Ein unvergesslicher Abend für alle Musikfans, die sich auf geballte Frauenkraft und treibende Grooves freuen. (Karl Fluch)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 19. September 20:30

Sivan Arbel/ Andrea Goretti/ Lisa Hofmaninger

(ISR/I/A)

Sivan Arbel: vocals
Andrea Goretti: piano
Lisa Hofmaninger: bass clarinet

Andrea Goretti und Sivan Arbel im Duo. Ihr Auftritt verspricht eine Mischung aus Gorettis klassischem und Jazz-Klavierspiel und Arbels faszinierendem Gesang und dynamischer Bühnenpräsenz, die auf einer soliden Jazzbasis beruht. Goretti, der für seine innovativen Improvisationen und kulturübergreifenden Kooperationen bekannt ist, bringt eine einzigartige Perspektive mit, da er von Stummfilmmusik bis hin zu Avantgarde-Jazz alles gespielt hat. Sivan Arbel, mit engelsgleichem Ton und vibrierender Energie, bringt Einflüsse aus ihrer israelischen Herkunft und ihre weltweit gemachten Erfahrungen in die Musik ein. Gemeinsam schaffen sie eine musikalische Reise, die über das Gewöhnliche hinausgeht und in jeder Note Freiheit, Verspielt-heit und tiefes Nachdenken über die Seele vereint. Ihre Synergie als Duo ist eine magische Verschmelzung von Improvisation und tiefem emotionalen Ausdruck – zeitlos und auch erfrischend originell. (Presstext)

Zum Duo gesellt sich die Saxophonistin und Klarinetistin Lisa Hofmaninger, die in letzter Zeit vor allem mit Vertonungen von literarischen Vorlagen von Autor:innen wie Ilse Helbich, Helmut Jasbar oder aktuell Renate Welsh für Aufsehen sorgte. Eine spannende Begegnung kündigt sich da an! Kommet zuhauf... CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 20. September 20:30

The P&B Stageband Jazzorchester Vorarlberg

„Sonus Variegata“ feat. Martin Eberle und Benny Omerzell (A)



Benny Omerzell: piano, keyboards, composition
Martin Eberle: trumpet, fluegelhorn, composition
Christoph Ellensohn: french horn
Phil Yaeger: trombone
Thomas Halfer: trombone, tuba
Isabella Lingg: tenor saxophone, flute
Klaus Peter: bass clarinet, bb clarinet
Peter Rom: guitar
Tobias Vedovelli: bass
Christian Eberle: drums

In der Spielsaison 2025/26 feiert das Jazzorchester Vorarlberg (JOV) sein 20-jähriges Jubiläum. Seit seiner Gründung unter der künstlerischen Leitung von Martin Eberle hat sich das JOV als eine der spannendsten und eigenständigsten Jazz-Großformationen des Landes etabliert – stilistisch offen, mutig in der Klangsprache und fest verankert in der österreichischen Musikszene. Anlässlich seines Jubiläums ist das Jazzorchester Vorarlberg von September 2025 bis Juni 2026 als offizielle Stageband des Porgy & Bess mit wechselnden Programmen monatlich live zu erleben. Auch der Spielboden Dornbirn – die musikalische Heimat der Formation – wird in dieser Saison mehrfach bespielt. Darüber hinaus kommt es erneut zu einem spektakulären Crossover-Projekt mit dem Sinfonieorchester Vorarlberg sowie zu einer weiteren Tournee mit der Wiener Soulformation 5/8erl in Ehr'n – ein musikalisches Jubiläum, das mit über 20 Konzerten in ganz Österreich gefeiert wird. Der Auftakt zum Jubiläum und der Stageband-Reihe ist das Konzert im September. Gefeiert wird mit einem brandneuen Album, das beim Wiener Label JazzWerkstatt Records erscheint und auf CD, Vinyl und sogar Kassette erhältlich sein wird: „Sonus Variegata“, ein gemeinsames Werk von Benny Omerzell und Martin Eberle für das JOV. Die beiden langjährigen musikalischen Weggefährten, die durch ihre Arbeit in Bands wie Kompost3, 5K HD, Die Strottern und Soap&Skin aus der österreichischen Musiklandschaft kaum mehr wegzudenken sind, vereinen in ihrer Komposition und im gleichnamigen Albumtitel ihre Klangwelten: Eine von elektronischer Musik und Indie-Rock durchtränkte Rhythmusgruppe trifft auf die warme Vielfarbigkeit von Blech und Holz – hingebungsvoll schwebend in Grooves und Klangwolken, stufenlos gleitend im klanglichen Spektrum von minimal bis maximal, von brüllend laut bis sakral leise, von saudreckig bis lieblich sauber. (JOV)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

OUT NOW

col legno
new colors of music

Christian Muthspiel & ORJAZZTRA VIENNA
& die Stimme von Ernst Jandl
vom JandlIn zum Ernst

col legno



Doppel-Album -
bei col legno bestellen

Christian Muthspiel & ORJAZZTRA VIENNA
& die Stimme von Ernst Jandl
vom JandlIn zum Ernst

Live-Konzerte:

- 10.09. LINZ Brucknerfest
- 11.09. MÜNCHEN Unterfahrt
- 12.09. WEIDEN Jazz-Zirkel
- 25.09. DORNBIRN Spielboden
- 26.09. INNSBRUCK Treibhaus
- 27.09. ZELL a.d. PRAM Schloss
- 16.10. LUDWIGSHAFEN Enjoy Jazz
- 19.10. ST.ULRICH/GREITH Greithhaus
- 24.10. MÜNCHEN Unterfahrt
- 25.10. WIEN Porgy & Bess
- 26.10. WIEN Porgy & Bess
- 05.12. SALZBURG Szene Salzburg

www.orjazztra.com

www.col-legno.com

Sonntag, 21. September 20:30

Wayne Horvitz'
Electric Circus (USA/A)



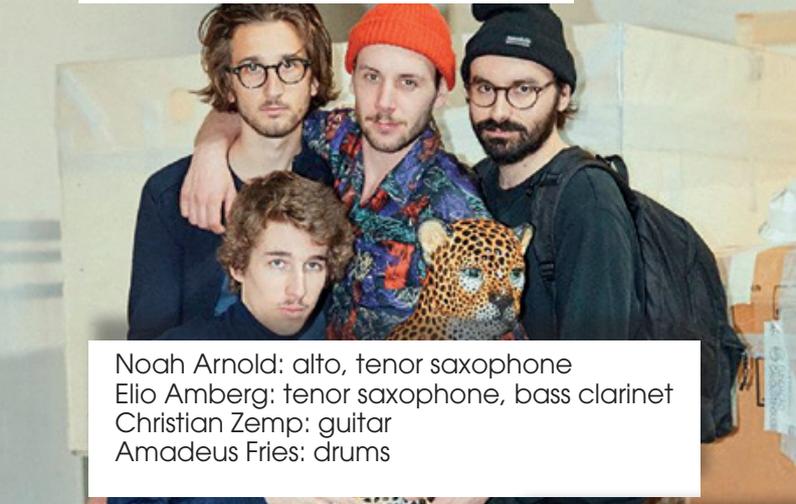
Wayne Horvitz: conduction
Sara Filipova: vocals
Florian Sighartner: violin
Dominik Fuss: trumpet
Yvonne Moriel: soprano saxophone
Max Nagl: alto saxophone
Fabian Rucker: baritone saxophone
Anna Tsombanis: tenor saxophone
Phil Yaeger: trombone
Benny Omerzell: keyboards
Peter Rom, Martin Stewert: guitar
Beate Wiesinger, Judith Ferstl: bass
Lukas König: drums
Andras Des: percussion

Mit dem „Electric Circus Projekt“ erschallt alles rund um Horvitz' großformatiges Denken inklusive dazugehörigem, flexibel konfiguriertem Organisationsprinzip. Vorwiegend in eigene Kompositionen verpackt, aber auch in findigen Neuarrangements von Fremdkompositionen (z. B.: Art Ensemble Of Chicago, Sun Ra). Hierfür hat er zusätzlich zu konventioneller Notation ein von Butch Morris' Conduction-Prinzip inspiriertes Handzeichensystem erschaffen. Auf dem Humus rhythmischer Energie und Artikulation des Funk mit den bedingenden schneidenden Riffs, gekoppelt mit satter Triebbarkeit der Hooklines. Schon auch immer wieder losgelassen, verwegen abstrahiert. Entlang dieser Schnur sortiert und arrangiert Horvitz die Texturen, unüberhörbar in eigenwillige Voicings gegossen. Irrwitzige Offbeat-Implikationen vergnügen sich neben bohrender Bläsersatz-Simplizität. Harmonisch immer wieder tricky geführt. Subsummiert mit einem Sound wuchtiger Volltönerei von expliziter Durchlässigkeit. Zudem mit reichlich Raum für solistische Euphorien. Abermals, wie schon letztjährig, hat Horvitz ein handverlesenes Ensemble profunder Persönlichkeiten aus dem hochklassigen Pool der österreichischen Szene in spezifischer Instrumentierung zusammengestellt. Unaufdringlich, von beeindruckendem Bandsound, umwerfendem Interaktionsniveau eingehüllt, lenkt Horvitz mit seiner aparten Zeichensprache die geschichteten Intensitätsebenen der Dramaturgie. Akrobat schön! (Hannes Schweiger)

Eintritt: 29,- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 22. September 20:30

Sc'ööf (CH)



Noah Arnold: alto, tenor saxophone
Elio Amberg: tenor saxophone, bass clarinet
Christian Zemp: guitar
Amadeus Fries: drums

Sc'ööf erschaffen fantasievolle Klanglandschaften mit einem Konglomerat von Klängen, die zwischen computergenerierten Impulsen und akustischen Ausbrüchen pendeln, die alle sorgfältig zu einem originellen Sound orchestriert sind. Ihre musikalischen Geschichten sind im industriellen Bereich verwurzelt, aber dennoch erzeugt die Gruppe ein organisches, menschliches, fließendes Gefühl. Das Ergebnis ist ein perkussiver, rhythmisch spastischer, melodisch fesselnder, experimenteller Jazz-Dub-D'n'B-Breakbeat-Hop-Noise-Sound, der große Musikalität ausstrahlt und sich mutig die Freiheit des Ausdrucks nimmt. Mit ihrer frischen, eklektischen und fesselnden Herangehensweise können Sc'ööf Brücken zwischen Jazzfans und Zuhörern verschiedener Genres schlagen und haben das Potenzial, die nötige generationsübergreifende Auffrischung von Jazzfestivals zu bringen. Die Jury ist daher überzeugt, dass die Band eine große Zukunft auf den Festival- und Clubbühnen Europas hat, und sie ist stolz darauf, Sc'ööf den Zenith-Award zu verleihen. (Jurystatement)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mit freundlicher Unterstützung von Europe Jazz Network (EJN)

Dienstag, 23. September 20:30

Die Strottern & JazzWerkstatt Wien „Sieben Zwetschken“ (A)



Klemens Lendl: vocals, violin
David Müller: guitar, hammond organ, vocals
Clemens Salesny: alto, tenor saxophone, clarinets
Martin Eberle: trumpet, fluegelhorn
Martin Ptak: trombone
Peter Rom: guitar
Clemens Wenger: piano, keyboards
Bernd Satzinger: bass
Lukas König: drums

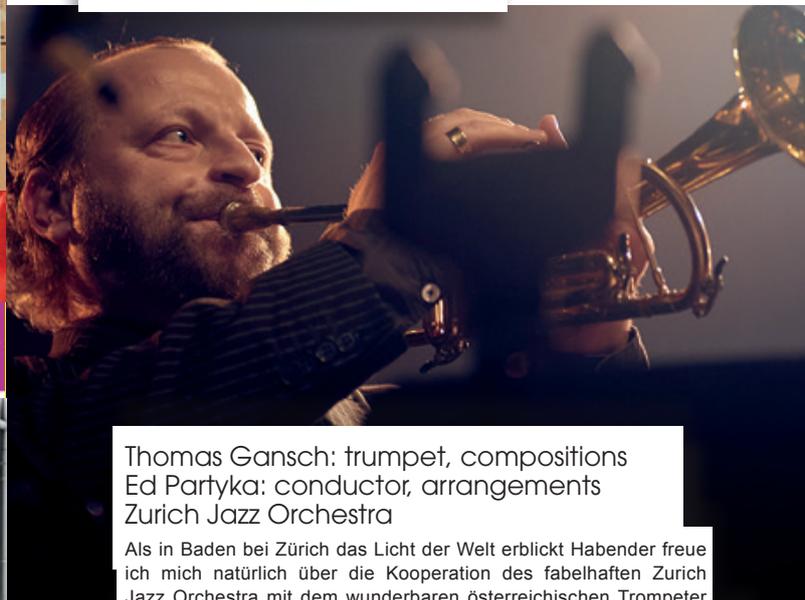
Endlich! Das dritte Album ist fertig und wird heute Abend aus der Taufe gehoben. Nach „Elegant“ (2009) und „Wo fangts an“ (2015) liefern Die Strottern & JazzWerkstatt Wien mit „Sieben Zwetschken“ ihren dritten Streich, der gleich auf eine ewige Fortsetzung dieses fruchtbaren Joint Venture hoffen lässt.

Klemens Lendl's hingeraunte Worte transportieren allen Trotz, den ein denkender Mensch in Zeiten multipler Krisen halt zusammenkratzen kann. In bewährter Manier gibt er zehn Nummern lang den traurigen Clown, der sich bei aller Verrottetheit unserer unverbindlichen Zeiten nicht die Freude am gemeinsamen Musizieren, an der lässigen Wuchtel, aber auch an Weltschmerz und Liebeskummer nehmen lassen will. Diese Haltung muntert auf – und wir haben es bitter nötig! [...] Dabei erweisen sie sich als Meister der klingenden Zwischentöne sowie der bissigen Gesellschaftskritik, laden ein zum nachdenklichen Mitgrooven und leidenschaftlichen Mitwundern über den Zustand der Welt. Intelligenter Schmähd trifft leiwande Spielfreude, die unerträgliche Leichtigkeit des Seins tanzt einen hopertatschigen Walzer mit komplexen Songstrukturen. [...] „Sieben Zwetschken“ gelingt es, vieles gleichzeitig einzufangen: Die Spielfreude gut gelaunter Musiker, den Funken der Spontaneität waschechter Jazzer, die Intimität des gefühlvollen Geschichtenerzählers, aber auch den Trotz des einzelnen Menschen inmitten einer undurchsichtigen Weltlage, also quasi den Zeitgeist – ohne sich ihm anzubiedern. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 24. September 20:30

Zurich Jazz Orchestra & Thomas Gansch & Ed Partyka (CH/A/USA)



Thomas Gansch: trumpet, compositions
Ed Partyka: conductor, arrangements
Zurich Jazz Orchestra

Als in Baden bei Zürich das Licht der Welt erblickt Habender freue ich mich natürlich über die Kooperation des fabelhaften Zurich Jazz Orchestra mit dem wunderbaren österreichischen Trompeter und Komponisten Thomas Gansch und dem famosen, aus Amerika stammenden und schon lange in Europa lebenden und arbeitenden Arrangeur, Dirigenten und Posaunisten Ed Partyka. Der Jazzclub Moods im Zürcher Schiffbau, der übrigens von einem österreichischen Architekten-Kollektiv umgestaltet wurde, und das Porgy & Bess in Wien haben einiges gemeinsam: Sie wurden jeweils von einer Musikerinitiative Anfang der 1990er Jahre ins Leben gerufen – in unserem Falle war es das Vienna Art Orchestra rund um den ebenfalls aus der Schweiz stammenden Komponisten und Arrangeur mathias rüegg. Beide Jazzclubs übersiedelten ungefähr zur selben Zeit Anfang der 2000er Jahre in eine größere und modernere Location und haben eine ähnliche pluralistische Programmphilosophie – und beide zählen seit Jahren zu den ersten Adressen in Europa bzw. auch darüber hinaus. Was das Zurich Jazz Orchestra für das Moods, ist die jeweilige Stageband für das Porgy & Bess: Ein Kollektiv hat die Möglichkeit, einmal im Monat unterschiedliche Facetten ihres Repertoires vorzustellen, Experimente einzugehen, Konzepte umzusetzen und verschiedenste Ideen auszuprobieren. Im Porgy & Bess wechselt die Stageband saisonal, im Moods tritt das ZJO einmal im Monat mit einem aktuellen Programm auf. Thomas Gansch



war 2002 mit seiner Formation Gansch'n'Roses und Partyka 2005 mit dem Ed Partyka & Flip Philipp Dectet Stageband des Porgy & Bess. Partyka war übrigens auch Mitglied von Gansch'n'Roses und beide spielten im Vienna Art Orchestra von mathias rüegg. Das heißt, die beiden kennen sich bestens und haben schon in der Vergangenheit intensiv miteinander gearbeitet. Auch die Kooperation des ZJO mit Thomas Gansch dauert jetzt schon länger als ein Jahrzehnt. Beste Voraussetzung also für ein ganzes Programm aus der Feder des umtriebigen Trompeters in den Arrangements des augenblicklichen musikalischen Leiters des ZJO. CH

Eintritt: 34.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

HALL

GENIESS DIE SHOW

Als Sponsoring-Partner des Porgy & Bess wünschen wir allen richtig gute Konzerte.

Mehr über unsere handgemachten Saiten aus Wien
thomastik-infeld.com



**STADT IST,
 WENN'S WURSCHT IST,
 WOHER DU KOMMST.**


Ottakringer

**DAS FRISCH
 DER STADT.**

#DASFRISCHDERSTADT



Donnerstag, 25. September 20:30

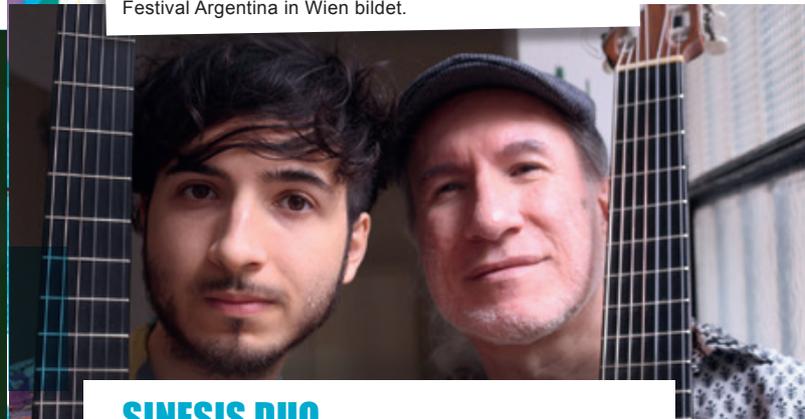
3. Festival Argentina - Buenos Aires Jazz laies & Caliva „Tango & Jazz“ / Sinesis Duo (ARG)



IAIES & CALIVA

Adrián laies: piano
 Milagros Caliva: bandoneón

Tango & Jazz. Eine Kombination, die heutzutage sehr beliebt ist, aber nur selten mit dem tiefen Verständnis und der Exzellenz interpretiert wird, die diese beiden Genres erfordern, um ihrer Identität gerecht zu werden und das Publikum von der ersten Note an zu begeistern. Der argentinische Pianist Adrián laies entfaltet eine farbenfrohe Musikalität, die unweigerlich das Herz erobert. Dazu gesellt sich die junge argentinische Bandoneonistin Milagros Caliva – ein einmalig intensives Programm, das den Auftakt zum 3. Festival Argentina in Wien bildet.



SINESIS DUO

Quique Sinesi: 7-string, guitar, vocals
 Augusto Sinesi: guitar, vocals

Vater und Sohn sind durch die Musik vereint und präsentieren ein Projekt, das gleichzeitig von ihrer Freiheit und ihren Wurzeln erzählt. Im Dialog mit verschiedenen folkloristischen Genres, die mit Jazz vermischt sind, offenbart sich eine starke Beziehung, die sich im Klang widerspiegelt. Die beiden starteten dieses Duo-Projekt im Jahr 2018. Mit einem Repertoire aus eigenen Kompositionen, die von lateinamerikanischer Musik, „Rioplatense“ und Jazz beeinflusst sind, traten sie in Argentinien auf und tourten durch Deutschland. Sie wurden zur Teilnahme am renommierten „Guitarras del Mundo Festival“ in Argentinien eingeladen und spielten ein live aufgezeichnetes Konzert für „El Taller Latino“ in New York anlässlich seines 42-jährigen Bestehens. Auch „Music of Americas“ lud das Duo zu einem virtuellen Auftritt ein. Während der Pandemie nahmen sie 2020 ihr erstes Album „Hojas y Rutas Nuevas“ auf, an dem auch die Künstler Carlos „Negro“ Aguirre, Joana Queiroz und Lautaro Moreno beteiligt waren. Dieses Material wurde in Japan über das Label Impartmaint Music im Jahr 2022 veröffentlicht. (Presstext)

Eintritt: 38,- € Sitzplatz, 10,- € Ermäßigung für MemberCard-Holder,
 Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von MACHI Kultur

Freitag, 26. September 20:00

Violetta Parisini

„I used to have
nothing to lose but
now I have you“ (A)



Violetta Parisini: vocals
Peter Rom: guitar
Hanibal Scheutz: bass

Es ist ein eigenwilliges Werk, radikal subjektiv, kompromisslos zärtlich und unmissverständlich in seiner Gesellschaftskritik. Für die Arbeit daran hat sich die Musikerin allein ins eigene Studio zurückgezogen, geschrieben, arrangiert, aufgenommen und produziert, bis gesagt war, was gesagt werden wollte. Erst dann wurden Peter Rom, Hanibal Scheutz, Sixtus Preiss für Sound-Design und Mixing und schließlich Maximilian Walch fürs Mastering herangezogen.

Herausgekommen ist ein samtweicher Sound mit eingebauten Überraschungen. Schichten von Stimmen und Chören, die man zeitweise kaum von einem Synth unterscheiden kann, ein sanft gespieltes Klavier, manchmal live gemeinsam mit der Hauptstimme recorded, manchmal zerschnitten und verfremdet, prägen den Klang des Albums. Auch Gitarre und Bass, deren fein ziseliert verflochtenen Sound man bisher vor allem von den Trio-Live-Konzerten kennt, kommen in manchen Songs zum Vorschein. In der Gegenwart verortet wird das Album über Sixtus Preiss' Sound-Design, das die Kanten schärft und die Räume weitet. [...] (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 27. September 20:30

Thomas D & The KBCS (D)



Nach einer kurzen kreativen Pause melden sich Thomas D & The KBCS mit brandneuer Musik zurück und gehen 2025 wieder auf Tour. „Aus dem Studio direkt auf die Bühne. Ich kann nur so viel sagen: Wir werden eine neue Platte im Gepäck haben“, verrät Thomas D voller Vorfreude. „Die ersten Konzerte nach langer Pause sind immer etwas ganz Besonderes. Ich freue mich, mein Solo-Publikum mit etwas Neuem zu überraschen.“ [...] (Presstext)

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Ausverkauft



Sonntag, 28. September 11:00

Wild but Heart – Markus Kupferblum frühstückt mit Thomas Gansch

Mein diesmaliger Gast ist Thomas Gansch: Er wurde am 31. Dezember 1975 in St. Pölten geboren und wuchs in Melk an der Donau auf, wo er bei seinem Vater Johann Gansch das Trompetenspiel erlernte. Im Alter von 15 Jahren zog er nach Wien, um an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Konzertfach Trompete zu studieren. Während seines Studiums gründete er 1992 gemeinsam mit Kommilitonen die Gruppe Mnozil Brass. Nach sechs Jahren im Bereich Klassik entschied sich Gansch 1997, sein Studium abzuschließen und sich seiner großen Leidenschaft, dem Jazz, zu widmen. Von 1998 bis 2006 war er Mitglied des legendären Vienna Art Orchestra, das er noch heute als seine „wahre“ Studienzeit bezeichnet. Neben zahlreichen Kooperationen mit Musiker:innen aus aller Welt und Auftritten in fast 50 Ländern komponiert er auch für verschiedene andere Besetzungen neben Mnozil Brass. Thomas Gansch ist nicht nur einer der vielseitigsten Trompeter seiner Generation, sondern auch ein Entertainer durch und durch. Er trägt zwar immer den Schalk im Nacken, verliert dabei jedoch niemals die Musik aus den Augen. (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 28. September 20:30

Harry Pepl (tape) & The (Lonely) Single Swinger Band (A)



Harry Pepl (tape): guitar, guitar synth, piano, keyboards, vocals etc.
The (Lonely) Single Swinger Band
Clemens Salesny: reeds
Martin Bayer: guitar
Andi Schreiber: violin, vocals
Valentin Duit: drums
Markus Wallner: sound

Harry Pepl, der 2005 verstorbene österreichische Komponist und Jazzgitarrist von Weltformat, der „Gigant der Improvisation“ (Le Monde), kehrt wieder auf die Bühne zurück! Das Quartett inter-

TAKE THE A-TRAIN

MUSIC FESTIVAL SALZBURG #11

11.-14.9.'25

KRONOS QUARTET | DJ KRUSH | KÄSSY
 UCHE YARA | AKUA NARU & THE RUFF PACK
 MOSES YOOFEE TRIO | KOENIGLOLLIPOP
 ALIEN ENSEMBLE | COCO MARÍA | MEL*E
 DRIP FEAT. SWANTJE LAMPERT | CINEMA NEXT
 JOPA | ISCHIA | IMPRO:STATION
 DAVID BINDERBERGER "NOW" FT. MARLIES FÜRST
 ENORM: LISA & ANDERS | OPEN MINDED FT. SPILIF

WWW.TTAT.AT



LAND SALZBURG

STADT : SALZBURG

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



agiert mit Pepl mittels bisher unveröffentlichter Aufnahmen aus dessen letzter Schaffensperiode (1996–2005), der durchaus bitter-ironisch benannten Musik der „Harry Pepl's Lonely Single Swinger Band“. Für diese Musik hat Pepl in seinem eigenen Tonstudio im niederösterreichischen Hernstein alle Instrumente selbst gespielt – alles Spur für Spur (Gitarre, Synthesizers, Klavier, Gesang, Schlagzeug) nacheinander aufgenommen – und dadurch sphärische und sehr intensive Improvisationen, gleich einem inneren Dialog, erschaffen. Dieses umfangreiche Material wird als Ausgangsbasis verwendet und ermöglicht so das immer wieder neue Interagieren und Improvisieren mit der Legende. Es ist dann so, als wäre Harry Pepl noch auf der Bühne und als spielte er mit den Live-Musikern zusammen ... (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Montag, 29. September 20:30

Craig Handy meets BAM (USA/D)

Craig Handy: tenor saxophone
 Maxi Nachtmann: guitar
 Matthias Bublath: hammond organ
 Freddy Andrej: sousaphone
 Guido May: drums

BAM ist der Hit, in mehrfacher Hinsicht. Schon lautmalerisch markiert das Wort den perfekten Schlag, etwa bei Bat- oder Spiderman. Als Abkürzung kann es hitverdächtig „Black American Music“ markieren. In diesem speziellen Fall finden sich hinter den drei Buchstaben, die hier mit einer Mischung aus Ehrerbietung und Stolz vor ihrem „featured guest“ Craig Handy stehen, die Initialen des Organisten Matthias Bublath, des Tuba- und Sousaphone-Spielers Freddy Andrej und des Drummers Guido May. Gemeinsam mit ihrem amerikanischen Freund, bekannt von Auftritten und Aufnahmen mit Legenden wie Betty Carter, Art Blakey's Jazz Messengers, John Scofield oder in der Allstar-Band The Cookers, lassen sie bei diesem „First Encounter“ die schöne Tradition des Orgeltrios der 1960s aufleben – und renovieren sie gleichzeitig. Hammond-Helden wie Jimmy Smith oder Lonnie Smith, mit dem Craig Handy übrigens auch gespielt hat, trieben ihrem Blue Collar-Publikum eher mit Schlagzeug und Gitarre (wahlweise plus Bläser oder Sänger) in den Clubs und Juke Joints des Chitlin Circuit den Blues aus. Hier kommt zum flinken Fußbass des Organisten noch der von Kirk Joseph und seiner Dirty Dozen Brass Band bekannte Tuba-Bruder Sousaphone ins Spiel. Gemeinsam mit Craig Handy begeben sie sich hier ins Studio, um die „funky side of jazz“ mit eigenen Kompositionen und Klassikern wie „Chicken Soup“ aus der Feder ihres alten Freundes Pee Wee Ellis zu feiern. (Stephan Meyner)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Porgy & Bess 33. Season Opening

Michael Mantler

'FOR MORE' MUSIC FOR STRINGS, PIANO & BASS CLARINET

6. September

Michael Mantler compositions, arrangements

David Helbach piano

Garrett Davis: bass clarinet

Janna Levin: violin, concertmaster

Kelme String Ensemble

Christoph Cecl conductor

PORGY & BESS
JAZZ & MUSIC CLUB

www.porgy.at

Dienstag, 30. September 20:30

Guido Spannocchi Quartet (A/GB)



Guido Spannocchi: alto saxophone
Danny Keane: cello, piano
James Larter: vibraphone, percussion
Andrea Di Biase: bass

Der seit 2011 in London lebende Wiener Saxophonist Guido Spannocchi widmet sich seit 2017 fast ausschließlich seinen eigenen Kompositionen, ganz im Zeichen der zeitgenössischen Musik, Genre-übergreifend zwischen Hard Bop, Exotica, Groove und Klassik. Fokus der Stücke ist das Zusammenspiel des Ensembles, weite Spannungsbögen, überraschende Wechsel und eine stetige Suche nach neuen Versionen des eigenen Repertoires machen diese Konzerte zu einem unverwechselbaren Erlebnis. Spannocchi setzt bei der Wahl seiner Mitmusiker stets auf Intimität, die vor allem dadurch gegeben ist, dass die Gruppe viel tourt und seit vielen Jahren nicht nur regelmäßig zusammenspielt, sondern alle auch sozusagen beste Freunde Spannocchis sind. Das neue Programm trägt den Titel „Kammermusic“ und bringt einen Einblick in das kommende Album dieses Quartetts. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

PREVIEW

Sa 8. November
CHARLES LLOYD
SKY QUARTET
FEAT. JASON MORAN,
LARRY GRENADIER
& ERIC HARLAND (USA)

Mi 1.10. Mary Jane's Soundgarden

Do 2.10. Patricia Moreno

Fr 3.10. Oksüz/Yilmaz/Dzihan

„Ex Oriente Deluxe – Eden 25 Years“

Sa 4.10. Jones Jones extended

So 5.10. /kry / Mel*E

Mo 6.10. JazzDragons & Donaukrach

Di 7.10. Berger Havlicek Puschnig

Bakanic Rosmanith

Mi 8.10. The Erlkings

Do 9.10. The P&B Stageband –

Jazzorchester Vorarlberg

Fr 10.10. Alan Bartus Trio /

Jojo Gansch Sextet

Sa 11.10. & So 12.10.

Personale Lukas Ligeti

Di 14.10. Katarina Kochetova

presents Overdubs in Jazz

Mi 15.10. Anna Mabo & die Buben

Do 16.10. Lungau Big Band

feat. deeLinde & Emiliano Sampaio

Fr 17.10. ACOM – Austrian

Composers Association Night

Sa 18.10. Purple is the Color

So 19.10. Matinee: Pi-Hsien Chen

spielt Schönberg & Schubert

So 19.10. Nacht der Gitarren

feat. Lulo Reinhardt, Alexandra Whittingham,

Elodie Bouny & Alexandr Misko

Mo 20.10. Sullivan Fortner Trio

Di 21.10. Jerry Bergonzi

& Lukáš Oravec Quintet

Mi 22.10. Spaemann & Bakanic

Do 23.10. Max Brand Ensemble

Fr 24.10. Alles muss! 20 Jahre Studio Dan

Sa 25. & So 26.10. Christian Muthspiel

& Orjazztra Vienna &

die Stimme von Ernst Jandl

Mo 27.10. The Pete Roth Trio feat. Bill Bruford

Di 28.10. onQ feat. Tijn Wybenga

& Ben van Gelder

Mi 29.10. Tanita Tikaram

Do 30.10. The Upper Austrian Jazz Orchestra

Fr 31.10. Cid Rim

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

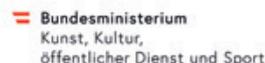
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Matthias Nowak, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



FAZIOLI



Mo 1. September

Ming Wang & Isabella Forciniti & Thomas K. Berghammer

Ming Wang: guzheng, pipa
Isabella Forciniti: electronics
Thomas K. Berghammer: trumpet

“Hybrids“

LOST & FOUND

STRENGE
KAMMER

Do 4. bis Sa 6. September

Brennkammer

Do 4. September
Nikola Vukovic Solo
Nikola Vukovic: trumpets,
preparations, objects

Fr 5. September
**Nikola Vukovic
& Thilo SeEVERS Duo**
Nikola Vukovic: trumpet
Thilo SeEVERS: piano

Sa 6. September
**Nikola Vukovic
Ensemble**
Nikola Vukovic: trumpet
Kenji Herbert: guitar
Tobias Meißl: vibraphone,
piano
Yoram Rosilio: bass
Valentin Duit: drums

Portrait

Nikola Vukovic

Mo 8. September

Ruth Cerha „Urgent Poetry“

Ruth Cerha: piano, text
Christian Reiner: voice
Edith Lettner: alto saxophone



Mo 15. September

Heidi Krenn/ Philipp Jagschitz Duo

Heidi Krenn: vocals
Philipp Jagschitz: piano

Mo 22. September

Genius Loci ^(NL) + Daniel Bierdämpfl (analog spatial audio)

Ruud Voesten: drums
Wietse Voermans: reeds, fx
Daniel Bierdämpfl: electric guitar, synthesizer, fx

Mo 29. September

LOFI – Loibner Fischer

Michael Fischer: tenor saxophone,

Strenge Kammer
(directed by Peter Herbert)

Porgy & Bess Riemergasse 11, 1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h, Eintritt: Pay as you wish

ANDY OREL LOVES YOU PORGY

Public Domain
fine art combinat
founded by reinald deppe
Geöffnet: Täglich ab 16 h